

Preisträger

Reiner Eichenberger (*1961), ist ordentlicher Professor für Theorie der Finanz- und Wirtschaftspolitik an der Universität Fribourg, Schweiz und Forschungsdirektor von CREMA (Center for Research in Economics, Management, and the Arts).

Spezialgebiete: Theorie der Finanz- und Wirtschaftspolitik, ökonomische Analyse des politischen Prozesses und politischer Institutionen, Deregulierung der Politik, Verbindung von Ökonomie und Psychologie.

Beruflicher Werdegang: 1986 lic.oec.publ. (summa cum laude), 1991 Dr.oec.publ. (summa cum laude) und 1998 Habilitation in Volkswirtschaftslehre an der Universität Zürich; 1984 – 1991 wissenschaftlicher Assistent am Institut für Empirische Wirtschaftsforschung der Universität Zürich bei Prof. Bruno S. Frey und Prof. Peter Zweifel; von 1991 bis Oktober 1998 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Empirische Wirtschaftsforschung der Universität Zürich; seit November 1998 Inhaber des Lehrstuhls für Finanzwissenschaft an der Universität Fribourg; 2000 Berufung an die Ludwig-Maximilians Universität München (C4, abgelehnt).

Publikationen: drei Bücher: *The good society – A comparative study of Denmark and Switzerland* 2014 (mit Henrik Christoffersen, Michelle Beyeler, Peter Nannestad und Martin Paldam), *The New Democratic Federalism for Europe: Functional, Overlapping, and Competing Jurisdictions* 1999 (mit Bruno S. Frey), *Verhaltensanomalien und Wirtschaftswissenschaft: Herausforderung, Reaktionen, Perspektiven* 1992; über 120 wissenschaftliche Aufsätze; viele Beiträge in nicht-akademischen Organen.

Aktivitäten: u.a. Co-Managing Editor von *Kyklos*, Mitglied der Eidgenössischen Kommunikationskommission (comcom), nebenamtlicher Richter an der Eidgenössischen Rekurskommission für Wettbewerbsfragen (2001–2006).

Lehre: Regelmässige Vorlesungen an der Universität Fribourg zu Einführung in die Finanzwissenschaft (2. Jahr BA); Spezielle Finanzwissenschaft mit Schwerpunkten Einführung in finanzwissenschaftliche Aspekte der Umweltökonomie, Integration der Schweiz in Europa (3. Jahr BA); Grenzgebiete der Finanzwissenschaft (Aussermarktliche Ökonomie) (MA); Finanzwissenschaftliche Politik- und Steuerreformvorschläge

(MA); Aktuelle Probleme der Finanz- und Wirtschaftspolitik (MA), gemeinsam mit den Prof. Alois Stutzer und Prof. Bruno S. Frey (Univ. Basel); Doktorandenseminare in Politischer Ökonomie (gemeinsam mit den Prof. Bruno S. Frey (Universität Basel), Friedrich Schneider (Universität Linz), Alois Stutzer (Universität Basel), Hannelore Weck-Hannemann (Universität Innsbruck). Regelmässige Blockveranstaltungen in folgenden MBA Programmen: Executive MBA der Universität Zürich; Master of Advanced Studies in Real Estate von CUREM (Center for Urban & Real Estate Management) Universität Zürich; MBA in Non-Profit-Organization Management des Verbandsmanagement Institut der Universität Fribourg.

Laudator

Eric Gujer wurde 1962 in Zürich geboren. Nach Matur und Volontariat bei einer deutschen Tageszeitung studierte er an den Universitäten Freiburg im Breisgau und Köln Geschichte, Politikwissenschaft und Slawistik. Eric Gujer ist seit fast drei Jahrzehnten für die «Neue Zürcher Zeitung» tätig. Er begann 1986 als Praktikant und freier Mitarbeiter, bevor er Korrespondent für die DDR mit Sitz in Berlin wurde. Es folgten Stationen in Zürich, Moskau und erneut Berlin. Als Mitglied der Auslandsredaktion setzte sich Eric Gujer insbesondere mit der EU, Deutschland, internationalen Strategiefragen und Terrorismus auseinander. Von 2013 bis 2015 leitete er das Ressort International. Eric Gujer ist seit März 2015 Chefredaktor der «Neuen Zürcher Zeitung».

Von Eric Gujer sind Bücher über Nachrichtendienste (2006) und die Deutsche Aussenpolitik (2007) erschienen.

Camerata Academica Zürich

Die Camerata Academica Zürich ist ein im Herbst 2013 gegründetes Kammerorchester. In den verschiedensten Formationen, vom Duo bis zum Kammerchor mit Orchesterbegleitung, werden Stücke unter professioneller Leitung des Dirigenten István-Zsolt Nagy einstudiert und vorgetragen. Angestrebt wird eine kulturelle Bereicherung sowohl auf persönlicher Ebene als auch für die Zürcher Hochschulen. Dazu zählen neben öffentlichen Konzerten auch Auftritte im Rahmen von Anlässen innerhalb der Hochschulen.

Einladung zur Preisverleihung 2016



Prof. Dr. Reiner Eichenberger

**Anmeldung zur STAB-Preisverleihung 2016
am Samstag, 5. November 2016, 10.30 Uhr** in der Aula der Universität Zürich

Name/Vorname:

Anzahl Personen:

Strasse/Nr:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Anmeldung zur Preisverleihung

Anzahl Personen:

Anmeldung zur Preisverleihung inkl. Mittagessen im Zunfthaus zur Meisen*

davon vegetarisch:

Ich kann nicht teilnehmen, interessiere mich aber für eine Mitgliedschaft

* Den Kostenanteil von Sfr. 75.-- pro Person für Mittagessen und angebotene Getränke, bitte bis zum 22. Oktober 2016 auf unser Post- oder Bankkonto überweisen.

Rücksendung der **Anmeldung bis spätestens 22. Oktober 2016**. Fax: 044 252 16 49 / E-Mail: info@stab-ch.org

Wer wir sind - was wir wollen

Die Idee der frei und persönlich bestimmten mitmenschlichen Verantwortung ist in der antiken Philosophie und im christlichen Glauben verwurzelt. Die STAB, Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur, unterstützt und fördert Persönlichkeiten und Organisationen, die sich für Freiheit in Verantwortung einsetzen und einen aktiven, ausserordentlichen Beitrag zur Erhaltung und Weiterentwicklung abendländischer Grundwerte leisten. Eine globalisierende Wirtschaft braucht ein traditionelles Fundament, das ökonomische Interessen im engeren Sinn mit der Sympathie für die Mitmenschen und mit der Rücksichtnahme auf die Nachwelt verbindet.

Dr. Hans und Trudy Jenny gründeten 1968 die STAB. Die Stiftung verleiht jährlich einen Preis von CHF 50'000.-- an Persönlichkeiten und/oder Institutionen, die sich um die Förderung abendländischer Ethik und Kultur verdient gemacht haben. Im kleineren Rahmen unterstützt sie Projekte und Aktionen, welche abendländische Ethik und Kultur fördern wollen und nicht mit öffentlichen Mitteln bedacht werden. Die Aktivitäten werden aus den Erträgen der ihr von den Stiftern und von Spendern zur Verfügung gestellten Mittel finanziert.

Die STAB hat einen offenen Freundeskreis, dem alle beitreten können, denen die Erhaltung und Weiterentwicklung der abendländischen Ethik und Kultur am Herzen liegt. Wir sind keine politische Partei, kein Verein mit Mitgliederbeitragspflicht, keine religiöse Gruppierung, sondern eine Non-profit-Organisation.

Als Mitglied erhalten Sie unsere Rundbriefe sowie die Einladung zu unserer jährlichen Preisverleihung. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Geschäftsstelle:

STAB Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur
lic. phil. I. Frau Yvonne Funk, Geschäftsführerin
Klausstrasse 48, 8034 Zürich
Tel: 044 252 16 47, Fax: 044 252 16 49
info@stab-ch.org, www.stab-ch.org

Postverbindung:

PC-Konto (CHF): 80-39228-2

Bandverbindung:

Zuger Kantonalbank, Postfach 1158, 6301 Zug
Kto.-Nr.:00-707.553-07
IBAN-Nr.: CH10 0078 7000 0707 5530 7
Swift: KBZGCH22, Bank Clearing: 00787

Programm

Musik	Camerata Academica
Begrüssung	durch den Präsidenten des Stiftungsrates Robert Nef
Laudatio	Eric Guyer
Musik	Camerata Academica
Preisübergabe	durch Robert Nef
Kurzansprache	des Preisträgers Prof. Dr. Reiner Eichenberger
Organisatorische Ansagen	durch Robert Nef
Musik	Camerata Academica
Schluss der Feier	ca. 12.00 Uhr

Im Anschluss an die Preisverleihung findet ein Aperitif im Lichthof der Universität Zürich statt

Geladene und angemeldete Gäste werden um 12.45 Uhr mit Bussen zum Mittagessen ins Zunfthaus zur Meisen, Münsterhof 20, 8001 Zürich gefahren.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Ohne Gegenbericht gilt Ihre Anmeldung als bestätigt.

Die Stiftung
für Abendländische Ethik und Kultur
verleiht ihren

Jahrespreis 2016

an

Prof. Dr. Reiner Eichenberger

Samstag, 5. November 2016, 10.30 Uhr
in der Aula der Universität Zürich

Im Namen des Stiftungsrates,
Robert Nef, Präsident